Neue von Herrn v. Bennigsen in Deutsch Ost-Africa gesammelte Elateriden.

Von

Otto Schwarz.

---

1. *Agrypnus semistriatus.*

Niger, tenuiter, brevissime pilosulus; fronte antice impressa, fortiter punctata; antennis brevibus, rufo-brunneis, articulo 3° 4° *breviore; prothorace latitudine longitudini aequali, lateribus depresso, medio dilatato, antrorsum rotundatim angustato, confertim fortiter lateribusque creberrime punctato, basi medio tuberculato, angulis posticis valde divaricatis, longe carinatis; scutello quadrato, subtiliter punctato; elytris prothorace latioribus, ultra medium rotundatim angustatis, basi lateribusque sulcatis, sulcis haud punctatis, dorso subtiliter apiceque obsoletissime punctato-striatis, interstitiis dense punctulatis; corpore subtus nitidiore, pedibus rufo-brunneis.* — Long. 22—23 mill., lat. 9—11 mill.

Schwarz, wenig glänzend, mit sehr kurzer, dünner, erst durch die Lupe wahrnehmbarer, gelblicher Behaarung, mit braunrothen Palpen, Fühlern und Beinen. Die Fühler sind kurz, vom 4. Gliede an stark gesägt, Glied 2 sehr klein, Glied 3 nur schwach dreieckig erweitert, deutlich gröfser als 2 und kürzer und schmaler als 4.

Die Stirn ist vorn flach eingedrückt und dicht punktirt, das Halsschild so lang wie in der Mitte breit, an den Seiten niedergedrückt, vor der Basis verschmälert, nach der Mitte zu gerundet erweitert und nach vorn ziemlich stark gerundet verengt, dicht und stark, an den Seiten und vorn sehr dicht punktirt, mit einer glatten, zuweilen undeutlichen Längslinie über der Mitte, starkem Basalhöcker und stark divergirenden, innen fast glatten Hinterecken, deren Kiel bis über die Mitte verlängert ist. Das Schildchen ist fast quadratisch, nur am Hinterrande schwach bogenförmig.

Die Flügeldecken sind etwas breiter als das Halssch. in der Mitte, gestreift, die Streifen sind an der Basis und dem Seitenrande furchenartig vertieft, ohne Punkte, auf dem Rücken fein und fein punktirt und nach der Spitze zu fast ganz erloschen; die Zwischenräume der tiefen Furchen gewölbt, auf dem Rücken und nament-

lich an der Spitze flach und eben, die Spitze selbst einfach. — Das Abdomen ist glänzend, fein punktirt, das ganze 1. Abdominalsegment sowie das 2. und noch das 3. an den Seiten mit gröberen Punkten, das Metasternum an den Seiten matt, etwas runzelig und gröber punktirt, das Prosternum in der Mitte mit groben Punkten wenig dicht besetzt und die Propleuren mäfsig stark, dicht, nach hinten und an den Seiten sparsamer punktirt und überall sehr dicht und fein chagrinirt.

Diese Art ist mit dem *Agr. caliginosus* (Senegal) sehr nahe verwandt, unterscheidet sich aber von jenem durch geringere Gröfse, schwarze Färbung, durch das an den Seiten stärker niedergedrückte Halssch. und dann besonders durch die auf dem Rücken und der Spitze fast erloschenen und hier fein punktirten Streifen, die bei *caliginosus* überall fast gleich stark und ganz ohne Punkte sind.

2. *Agrypnus crassiventris.*

Rufo-brunneus vel fuscus, longule dense flavescenti-cinereo-pilosus, pilis appressis; fronte antrorsum leviter late impressa, dense punctata; antennis brunneo-rufis, brevibus, articulis 2⁰ *et* 3⁰ *parvis,* 3⁰ 2⁰ *paulo longiore; prothorace longitudine latiore, valde convexo, antrorsum fortiter angustato, lateribus rotundato, dense subtiliterque punctato punctisque majoribus antrorsum adsperso, dorso medio plagis duabus minutis laevis, basi medio subtuberculato et breviter canaliculato, utrinque leviter impresso, angulis posticis fortiter depressis, divaricatis et longe carinatis; elytris prothorace parum latioribus, medio subdilatatis, postice rotundatim angustatis apiceque integris, aequaliter punctato-striatis, striis basi haud profundioribus, interstitiis fere planis, subtiliter punctulatis et rugulosis; corpore subtus valde convexo, infuscato, subtiliter, prosternum parum fortiter punctato; pedibus brunneis.* — Long. 19—21 mill., lat. 6—7 mill.

Stark gewölbt, braunroth oder schwärzlich braun, mit anliegender, ziemlich langer und dichter Behaarung. Die Stirn ist vorn ziemlich breit und flach vertieft, sehr dicht und mäfsig stark punktirt. Die Palpen und Fühler sind braunroth; an den Fühlern ist Glied 3 schwach dreieckig, etwas länger als 2 und sehr deutlich kürzer als 4. Das Halssch. ist breiter als lang, nach oben stark gewölbt, vor den Hinterecken sehr wenig, von der Mitte an nach vorn ziemlich stark gerundet verengt, fein und dicht punktirt, vorn und an den Seiten dazwischen mit stärkeren Punkten besäet, auf der Mitte beiderseits mit je einem kleinen, zuweilen durch die

darüber fortragenden, langen Haare verdeckten, glänzenden Fleckchen, in der Mitte der Basis nur schwach erhaben, davor mit kurzer, deutlich vertiefter Mittellinie und beiderseits daneben mit einem flachen Grübchen; die Hinterecken sind ziemlich stark flach gedrückt, mäfsig divergirend, mäfsig lang, ziemlich spitz und bis über die Mitte des Halssch. hinauf gekielt.

Die Fld. sind an der Basis etwas breiter als das Halssch., bis zur Mitte ein wenig verbreitert und dahinter allmählich gerundet verengt, mäfsig stark und fast gleichmäfsig punktirt gestreift, nur der 4. und 5. Streifen an der Basis wenig stärker vertieft, die Zwischenräume fast eben, fein gerunzelt und fein punktulirt. Die Unterseite ist am Metasternum und an den ersten Abdominalsegmenten stark gewölbt, dunkler, fein und dicht, das Prosternum etwas gröber und weniger dicht, die Seitenstücke der Vorderbrust sehr dicht punktirt, letztere längs des Seitenrandes mehr oder weniger, zuweilen fast rinnenartig, vertieft. Die Beine sind heller oder dunkler braunroth.

In der Färbung und Behaarung, nicht aber in der Gestalt, dem *luridus* F. ähnlich, von *pubescens* Cand. und Verwandten durch das breitere Halssch. mit den 2 Basaleindrücken und den beiden glänzenden Fleckchen auf der Mitte verschieden.

3. *Lacon pictilis.*

Fuscus, subopacus, squamulis brunneis densissime vestitus, pallidis plus minusve sparsim variegatus, palpis, antennis pedibusque saepe brunnescentibus; fronte plana, antice medio depressa, dense fortiterque punctata; prothorace latitudine fere longiore, lateribus fere recto, plus minusve crenulato, apice rotundatim angustato, angulis anticis antrorsum productis, supra aequaliter convexo, haud canaliculato, crebre fortiterque punctato, basi leviter depresso, angulis posticis fere rectis; elytris prothoracis latitudine subaequalibus, humeris rectis, lateribus ultra medium leviter rotundatim angustatis, punctato-striatis, interstitiis planis, biseriatim squamulosis et punctulatis; sulcis tarsorum anticorum bene definitis, posticorum obsoletis. — Long. 9 mill., lat. $2\frac{3}{4}$ mill.

Bräunlich schwarz, mit bräunlichen oder gelblich braunen Schuppen dicht bekleidet und mit helleren, weifsgrauen oder gelblich weifsen, unregelmäfsig zerstreuten Schuppen und Schuppenfleckchen besetzt.

Das Halsschild ist reichlich so lang wie breit, an den Seiten fast gerade, fein gekerbt, vor der Mitte kaum merklich erweitert,

im vordersten Drittel gerundet verengt, mit vorragenden, den Vorderrand der Augen erreichenden, abgerundeten Vorderecken, oben gleichmäfsig gewölbt, ohne Mittellinie, stark und dicht punktirt, an der Basis leicht niedergedrückt, mit rechtwinkligen, nicht vorragenden Hinterecken. Die Fld. sind kaum breiter als das Halssch., an den Schultern rechtwinklig, punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, zweireihig beschuppt und punktirt. Die Tarsalfurchen der Vorderbrust tief und gut begrenzt, die der Hinterbrust mehr oder weniger schwach angedeutet.

Wohl dem *L. foedus* Cand. am nächsten verwandt, aber das Halssch. reichlich so lang wie breit, vor der Mitte fast garnicht erweitert, ohne vertiefte Mittellinie und die Basis nur mäfsig niedergedrückt.

4. *Alaus angustus.*

Parallelus, angustus, nigro-fuscus vel niger, supra et infra obsolete vage ferrugineo-maculatus, squamulis albo-cinereis vestitus, fuscis nigrisque maculatus; fronte valde concava, antice medio depressa; antennis nigris vel nigro-fuscis; prothorace latitudine longiore, subparallelo, lateribus depresso, medio longitrorsum convexo late sulcato, subtiliter punctato, margine antico trisinuato, subbidentato, basim versus medio transverse subtiliter carinulato, basi et disco nigro-bimaculato, angulis posticis divaricatis, acutis, carinatis; scutello pentagono; elytris prothorace parum latioribus, ultra medium parallelis, postice parum angustatis, apice singulatim late rotundatis, punctato-striatis, interstitiis imparibus (praesertim 3°) elevatioribus, scutelli fovea, medio ad marginem macula magna maculisque lineiformibus ante apicem nigris; corpore subtus nigro, ferrugineo-maculato, squamulis subpiliformibus griseis fuscisque variegato, inaequaliter punctato; pedibus brunneo-rufis, variegatim squamulosis. — Long. 21—29 mill., lat. 5—7 mill.

Usaramo, Mhonda.

Schmal und parallel, reichlich viermal so lang wie breit, schwarz oder bräunlich schwarz, Ober- und Unterseite mit unbestimmten, verwaschenen, dunkel braunrothen Makeln, mit weifsen oder weifsgrauen und braunen bis schwarzen Schuppen bekleidet, auf der Stirn, an den Seiten des Halssch., den Seiten der Fld. vor und hinter der Mitte vorherrschend weifs, das Halssch. (bei den mir vorliegenden Ex. längs der Mitte abgerieben) mit 2 kleinen, nach vorn convergenten, schwarzen Längsstrichelchen auf der Scheibe und mit 2 einander sehr genäherten, schwarzen Makeln an der

Mitte der Basis, auf den Fld. die Schildchengrube, eine grofse Makel in der Mitte am Seitenrande und eine Anzahl kleinerer Längsmakeln vor der Spitze schwarz oder bräunlich schwarz.

Die Stirn mit einem vom Scheitel nach dem Vorderrande erweiterten, tiefen Eindruck. Das Halssch. ist deutlich länger als breit, an den Seiten fast gerade und parallel, niedergedrückt, am Vorderrande beiderseits und in der Mitte mehr oder weniger ausgerandet und schwach zweizähnig, auf der Mitte der Länge nach stark gewölbt und gefurcht, die Furche nach vorn meist flach, hinten die Basis nicht erreichend, vor derselben durch einen feinen Querkiel begrenzt, die Basis selbst vor dem Schildchen nur schwach aufgewölbt, die Hinterecken zugespitzt, mehr oder weniger divergirend, gekielt, Oberseite fein und mäfsig dicht punktirt, dazwischen, bei stärkerer Vergröfserung, mit sehr feinen Pünktchen. Das Schildchen ist etwas länger als breit, vorn gerade abgestutzt, hinten mit vorgezogener, stumpfer Spitze.

Die Fld. sind nur wenig breiter als das Halssch., an den Seiten bis über die Mitte parallel, im letzten Viertel nur wenig verengt, an der Spitze einzeln breit abgerundet, punktirt-gestreift, die unpaarigen Zwischenräume, namentlich der dritte, etwas erhabener. Die Unterseite und die dunkel braunrothen Beine mit mehr haarförmigen, grauen und braunen Schuppen wenig dicht und unregelmäfsig fleckig bekleidet; die Fühler sind schwarz.

Wahrscheinlich dem mir unbekannten *A. parallelus* Cand. (Élat. nouv. VI, pag. 12) aus dem Innern von Sansibar sehr ähnlich; Candèze sagt aber von seiner Art nur: „*fuscus, cinereo-vestitus*"; und weiter: „*scutello subcordiformi*". Er erwähnt also nichts von den beiden scharf hervortretenden, schwarzen Längsmakeln auf der Scheibe des Halssch. und auch nichts von einer Zeichnung der Fld. *A. parallelus* Cand. mufs also einfarbig aschgrau beschuppt sein und ein schwach herzförmiges Schildchen haben. Beides stimmt für die hier beschriebene Art nicht.

5. *Pantolamprus purpureus.*

Cupreo-purpureus, nitidissimus, pilis nigris erectis dense vestitus, fronte, scutello corporeque subtus viridibus et violaceo-micantibus, antennis pedibusque nigris; prothorace latitudini longitudine aequali, convexo, a basi rotundatim angustato, minus dense mediocriter aequaliterque punctato, angulis posticis paulo divaricatis, carinatis; elytris prothorace parum latioribus, intra humeros im-

pressis, ultra medium parallelis, postice rotundatim angustatis, obsolete seriatim punctatis, interstitiis subtiliter punctulatis. — Long. 21 mill., lat. 6 mill.

Metallisch dunkel kupfrig roth, stark glänzend, mit abstehender, kurzer, schwarzer Behaarung; der Kopf, das Schildchen und die Unterseite sind metallisch grün, glänzend, in gewisser Richtung dunkel violett, Fühler und Beine sind schwarz, fast matt.

Stirn und Scheitel sind mäſsig stark und etwas dichter punktirt als das Halssch. und mit kürzerer, mehr nach vorn geneigter Behaarung bekleidet. — Halssch. so lang wie an der Basis breit, gewölbt, nach vorn von der Basis an allmählich schwach gerundet verengt, vorn und an den Seiten etwas stärker, aber kaum dichter punktirt als auf der Scheibe und an der Basis. — Die Fld. sind etwas breiter und reichlich $2\frac{1}{2}$mal so lang als das Halssch., an der Basis so stark wie dieses, nach hinten kürzer behaart, zwischen Schildchen und Schulter beiderseits mit einem flachen Eindruck, überall dicht und sehr fein punktirt, mit feinen Punktreihen, die auf dem Rücken kaum bemerkbar, an den Seiten deutlicher hervortreten.

Nach dem vorliegenden einen Ex. vor allen anderen Arten durch die Färbung besonders ausgezeichnet. Ein zweites, sehr defectes Stück, mit nur einer Fld., ist nur 17 mill. lang, von gleicher Färbung, aber das Halssch. spärlicher behaart, viel sparsamer und stärker punktirt, die Flgd. mit stärkeren Punktreihen und sparsamer punktirten Zwischenräumen. Vielleicht nur eine Varietät des *purpureus.*

6. *Psephus discolor.*

(♂) *Niger vel piceo-niger, nitidus, breviter subtiliterque griseopubescens; fronte convexa, antice valde declivi, medio obsolete marginata, crebre punctata; antennis brevibus, articulo* 2^0 *parvo,* 3^0 2^0 *longiore quartoque breviore et angustiore; prothorace longitudini latitudine subaequali, a basi sensim angustato, lateribus fere recto, convexo, dense fortiterque punctato, punctis lateribus umbilicatis, basi medio canaliculato, angulis posticis divaricatis, carinatis; elytris prothorace latioribus, a medio rotundatim angustatis, punctato-striatis, interstitiis parum convexis, subtiliter punctatis; corpore subtus pedibusque nigris, tarsis brunnescentibus, laminis posticis obtuse angulatis.* — Long. 10—11 mill., lat. 3—$3\frac{1}{4}$ mill.

(♀) *Fem. crassior, antennis articulo* 3^0 4^0 *parum breviore sed angustiore; prothorace longitudine parum latiore, a medio rotun-*

datim angustato, angulis posticis haud divaricatis; elytris ultra medium parallelis, postice rotundatim angustatis. — Long. 11—13 mill., lat. 3¼—4¼ mill.

var. a) *rufipennis* m. *Elytris rufis.*

var. b) *dorsalis* m. *Supra rufus, capite, prothoracis disco et basi, scutello elytrorumque sutura nigris.*

var. c) *semirufus* m. *Thorace rufo, angulis posticis et basi nigris, elytris rufis.*

Schwarz, selten etwas bräunlich schwarz, glänzend, mit sehr kurzer, wenig bemerkbarer Behaarung. Stirn gewölbt, am Vorderrande in der Mitte stark niedergedrückt und kaum noch über die Oberlippe hervorragend. Die Fühler sind kurz, erreichen beim ♂ kaum die Basis der Fld.; Glied 3 beim ♂ wenig länger als 2 und sehr deutlich kürzer als 4, beim ♀ fast doppelt so lang wie 2 und nur wenig kürzer, aber deutlich schmaler als 4.

Das Halsschild ist beim ♂ so lang wie breit, von der Basis an nach vorn allmählich und fast geradlinig, nur an den Vorderecken gerundet verengt, die Hinterecken in der Richtung der Seiten divergirend, beim ♀ meist etwas breiter als lang, von der Basis bis nahe zur Mitte fast parallel und dann nach vorn ziemlich stark gerundet verengt, die Hinterecken kaum divergirend, meist gerade nach hinten gerichtet; in beiden Geschlechtern ist das Halsschild stark gewölbt, mäfsig dicht und ziemlich stark, bei stärkerer Vergröfserung narbig, an den Seiten dichter, etwas gröber und deutlicher narbig punktirt, an der Basis mit kurzer Mittelfurche.

Die Flügeldecken sind namentlich beim ♂ etwas breiter als das Halssch., schon von der Mitte an, beim ♀ erst hinter der Mitte gerundet verengt, fein gestreift, die Streifen häufig mit fein aufgeworfenen und durch die Punkte unterbrochenen Rändern, die Zwischenräume flach gewölbt, fein und wenig dicht punktirt.

Unterseite schwarz, Mitte und Seiten der Vorderbrust fast gleich punktirt, Prosternalfortsatz horizontal, Schenkeldecken ohne Zahn, Beine schwarz, mit gebräunten Tarsen oder auch Gelenken.

Die var. a) hat einfarbig rothe Fld.; bei der var. b) sind die Seiten des Halssch. roth, die Hinterecken und ein schmaler Basalrand häufig, die Mitte der Länge nach immer schwarz, die Fld. sind roth, mit schwarzer Naht; die var. c) hat einfarbig rothes Halssch. und rothe Fld., die Hinterecken und ein schmaler Basalrand des Halssch. schwarz. Kopf, Schildchen, Unterseite, Fühler und Beine niemals roth.